

Presseaussendung

Gesendet: Mittwoch, 27. Mai 2009 10:39

Betreff: [inatura] Mäuse & Spitzmäuse gesucht

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die inatura ist auf der Suche nach Mäusen und anderen Kleinsäugetern und bittet daher die Bevölkerung Vorarlbergs um Mithilfe.

Mäuse & Spitzmäuse gesucht! - Aufruf zur Mitarbeit

Über die genaue Verbreitung von Kleinsäugetieren ist immer noch wenig bekannt, was sicherlich mit ihrer heimlichen Lebensweise und ihrer schweren Erfassbarkeit zusammenhängt. Es gibt aber in vielen Haushalten potentielle Helfer für dieses Wissensdefizit – die Hauskatze, die immer wieder Wühl-, Wald- und Spitzmäuse stolz ihren Frauchen und Herrchen liefern. Diese Katzenopfer sind von großem wissenschaftlichem Wert. Die inatura möchte daher gemeinsam mit den Säugetierbiologen Christoph Walder und Anton Vorauer zur Mitarbeit aufrufen: Bringen Sie bitte die verstorbenen Kleinsäugetiere in die inatura !

Vorarlberg ist – wie die meisten österreichischen Bundesländer – säugetierkundlich wenig erforscht. Darum läuft derzeit eine Studie über die Verbreitung und Biologie der Kleinsäugeter im Unteren Rheintal. Die Arbeiten können von jedermann unterstützt werden. Die inatura ruft daher die Bevölkerung zur Mitarbeit auf. „Katzen bringen oft Mäuse und Spitzmäuse. Diese können jetzt bei uns abgegeben werden und werden in die wissenschaftlichen Sammlungen und Forschungsarbeiten eingearbeitet“ erklärt Georg Friebe (Abteilung Wissenschaft) von der inatura.

Von besonderem Interesse sind auch Eulengewölle (ausgewürgte unverdauliche Nahrungsreste), in denen man reichlich Knochen von Kleinsäugetern findet. Gewölle sowie tot aufgefundene Säugetiere (z.B. Mäuse als Katzen- oder Verkehrsopfer) lassen sich durch Tiefgefrieren in verschnürten Plastiksäckchen konservieren. Ganz wichtig ist es, einen Zettel beizufügen, auf dem Datum und Fundort vermerkt sind. Die Tiere werden dann durch die beiden Biologen nachbestimmt.

Diese Methode wurde schon in vielen Gebieten erfolgreich durchgeführt, und verhalf zu einer viel besseren Kenntnis der Säugetiere. Außerdem sind immer wieder kleine Sensationen dabei – wir halten Sie am laufenden.

Pressefotos

(Bildautor : Anton Vorauer)

Gelbhalsmaus

<<http://www.inatura.at/cup/Z103/pictures/8345.jpg>>

[3872 x 2592 Pixel (JPEG Image / 2.796 KB)]

Rötelmaus

<<http://www.inatura.at/cup/Z103/pictures/8346.jpg>>

[3872 x 2592 Pixel (JPEG Image / 2.921 KB)]

Rötelmaus

<<http://www.inatura.at/cup/Z103/pictures/8347.jpg>>

[3872 x 2592 Pixel (JPEG Image / 3.758 KB)]

Kontakt

Dr. J. Georg Friebe

inatura Erlebnis Naturschau GmbH

Jahngasse 9 - A-6850 Dornbirn

Tel. 0676 - 83306 4750

georg.friebe@inatura.at

<http://inatura.at/>

Auf Anfrage erhalten Sie gerne auch Telefonnummer und/oder Mailadresse von Christoph Walder und Anton Vorauer für weitere Informationen zum Forschungsprojekt.

Über die Veröffentlichung dieses Aufrufs würden wir uns sehr freuen. Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Bemühungen!

mit freundlichen Grüßen

i.A. Georg Friebe

--

Dr. J. Georg Friebe

inatura Erlebnis Naturschau GmbH

Jahngasse 9 - A-6850 Dornbirn

Tel. 05572 - 23235 4750

<<http://inatura.at/>>